

[http://www.muertiz-nationalpark.de/cms2/MNP\\_prod/MNP/de/Service/Aktuelles/Stimmen\\_der\\_Region/Stimmen\\_der\\_Region/index.jsp?&id=27528](http://www.muertiz-nationalpark.de/cms2/MNP_prod/MNP/de/Service/Aktuelles/Stimmen_der_Region/Stimmen_der_Region/index.jsp?&id=27528)

## Backhaus: Nationalpark gibt Impulse

Hohenzieritz. Sind der Müritz- Nationalpark als Großschutzgebiet und die Wirtschaft zwei so gegensätzliche Dinge, die sich nicht vereinbaren lassen? Gibt es noch die Diskussionen um Abschaffung des Nationalparks, weil der die wirtschaftliche Entwicklung be- oder verhindert? Das sind Fragen, die während der Pressekonferenz, zu der der Landwirtschafts- und Umweltminister Till Backhaus (SPD) gestern nach Hohenzieritz einlud, eine Rolle spielten. Das Thema lautet " Wirtschaftliche Effekte des Müritz- Nationalparks". Grundlage war eine jetzt vorliegende Studie des Geographen Peter Jeschke (Universität Greifswald). Er analysierte auf der gleichen Grundlage wie Prof. Hubert Job (Universität München) im Jahr 2004 durch Besuchermonitoring- (Protokollierung) und –befragung wirtschaftliche Effekte des Nationalparks. Die Ergebnisse des Vergleichs beider Arbeiten stellt Till Backhaus vor. Die Ergebnisse beider Studien fasste er so zusammen: "Der Müritz- Nationalpark sorgt für positive wirtschaftliche Impulse in der Region." Das untermauerte der Minister mit Zahlen aus den Studien. 2010 zählt der Müritz-Nationalpark 375 000 Besucher. 2004 waren es 390 000. Das zeige Stabilität, der leichte Rückgang sei wohl wesentlich auf die schlechte Witterung im vergangenen Jahr zurückzuführen. Für 47,7 Prozent der Befragten habe der Nationalpark bei der Wahl des Urlaubszieles 2010 eine große Rolle gespielt, das seien knapp fünf Prozent als 2004. Der Geldbetrag (als Netto-Umsatz erfasst), den die Urlauber ausgaben, sei von 11,9 Millionen Euro im Jahr 2004 auf 18,2 Millionen um mehr als 50 Prozent gestiegen. "Die Zahl der Vollarbeitsstellen erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 628 auf 651", konstatierte Till Backhaus. Er schlussfolgerte, dass die Studie eindrucksvoll belege, dass es im Müritz-Nationalpark mit seinen gegenwärtig 97 Mitarbeitern gelungen sei, den Schutzzweck für die Natur zu wahren und gleichzeitig eine positive touristische Entwicklung mit Wertschöpfung für die Region zu schaffen. Es sei gelungen, durch die Besucherlenkung zum Beispiel durch das Kranichticket ein Zuviel an Touristen von der zu schützenden Natur fernzuhalten.

Hartmut Nießwandt, Nordkurier-Strelitzer-Zeitung vom 26/27.03.2011



Minister Dr. Till Backhaus und Amtisleiter Ulrich Meßner präsentieren neue Studie